

# 3.4 INFRASTRUKTURELLE ENTWICKLUNG IM UND UM DAS HILGENFELD

Die einzeln konzipierten Verfahren zur Verbesserung des Nahverkehrs Nachhaltige Verkehrswende und der Nahversorgung Das lernende Hilgenfeld führen gemeinsam zu einer neuen, bedarfsgerechten infrastrukturellen Situation im und um das Hilgenfeld, die den Leitzielen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Frankfurt 2030+ entspricht. Die Veränderungen zielen darauf ab, die Erreichbarkeit und Transportkomfort zu verbessern. Darüber hinaus interagieren beide Konzepte mit weiteren Ansätzen zur Entwicklung des Quartiers, wie der Nachbarschaftsbude.

Das Radwege-Konzept Nachhaltige Verkehrswende nimmt die Anbindung an den Frankfurter ÖPNV sowie die umliegenden Stadtteile in den Fokus. Hierzu wurden verschiedene Ziele mit möglichen Routen herausgearbeitet und analysiert. Die Radwege sollen zudem durch innovative Beleuchtungskonzepte besonders sicher und umweltfreundlich sein. Fahrradwerkstätten und Bike-Sharing Angebote, die einige der Wohnprojekte planen, sollen über die Nachbarschaftsbude mit zugehöriger App vernetzt werden.

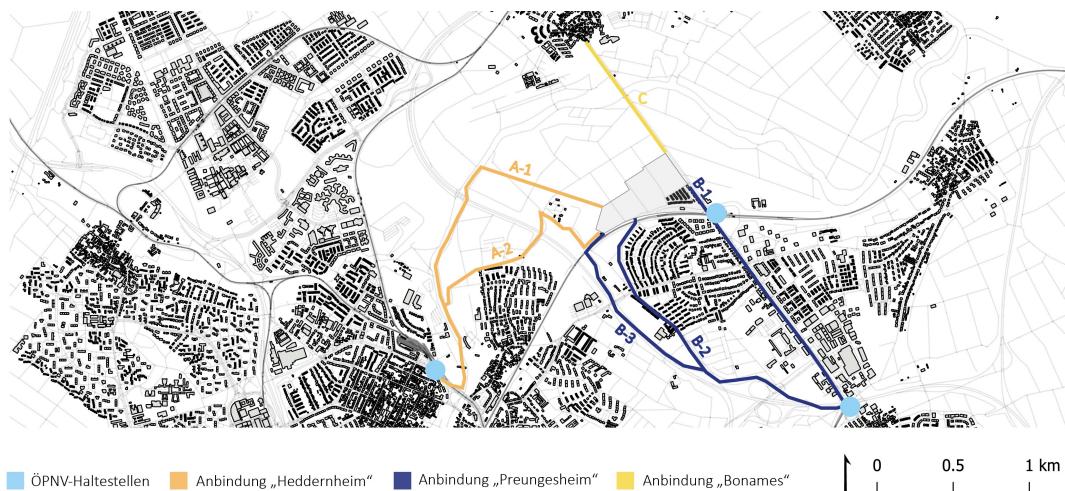


Abb. 3.4.1: Radwege-Netz-Übersicht / Quelle: Eigene Darstellung nach OpenStreetMaps

Das fünfphasige Beteiligungskonzept Das lernende Hilgenfeld hat das Ziel, über einen offenen Entwicklungsprozess eine bedarfsgerechte Nahversorgungsstruktur zu generieren. Hierfür sollen die Interessen der künftigen und angrenzenden Anwohnenden frühzeitig und kontinuierlich eingebunden werden. Im Rahmen verschiedener Themenabende sollen Bewohner\_innen die Möglichkeit bekommen, sich aktiv an der Gestaltung des Quartiers zu beteiligen.

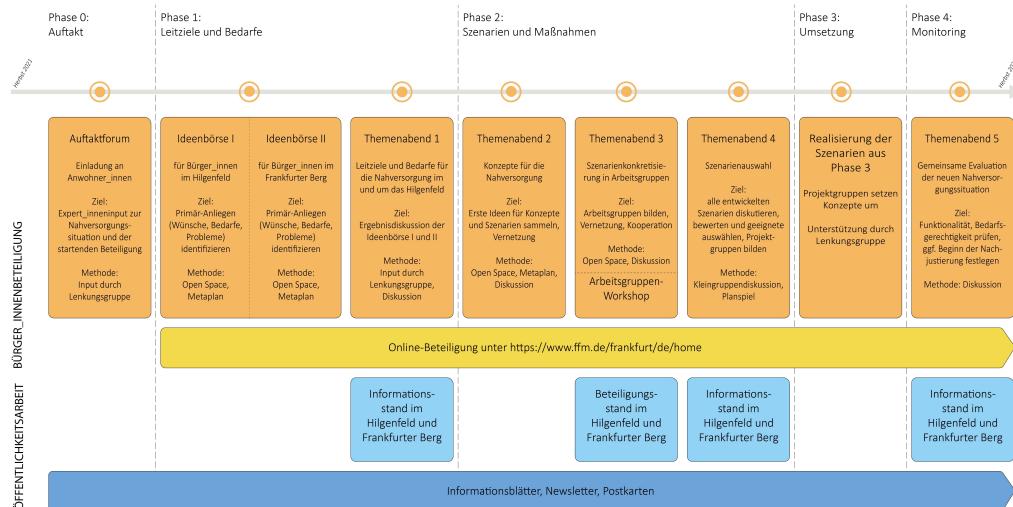


Abb. 3.4.2: Konzept Nahversorgung – Das lernende Hilgenfeld / Quelle: Eigene Darstellung

Annie Bauermann & Tim Lorenz Liere